

Gesellschaft, Recht und Menschenwürde



Das Verhängnis unserer Kultur besteht darin, dass sie sich materiell viel stärker weiterentwickelt hat als geistig. Ihr Gleichgewicht ist gestört.

(Albert Schweizer)

Eine Gesellschaft muss sich aber immer an ihren Haltungen und Werten und am Grad von deren Verwirklichung messen lassen. Italien bekennt sich zu den Menschenrechten und beruft sich auf menschliche Grundwerte⁵²⁾, unter anderem auf Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Achtung der Menschenwürde, Gesundheit, Familie, Gemeinschaft, Solidarität, Kultur, Bildung. Die Verfassungen der meisten europäischen Länder basieren auf ähnlichen Grundwerten, allgemeingültig sind diese nicht.

Trotz des Bekenntnisses zu Humanität und Menschenwürde, werden oft ganz andere Interessen verwirklicht. So kann man sich überall im europäischen Raum fragen, wieweit ökonomische Interessen und Effizienz die festgeschriebenen Menschenrechte in ihrer realen Wichtigkeit schon überholt haben. Die zunehmende Ökonomisierung aller Bereiche des Lebens und die Liberalisierung der Märkte stellen Menschenrechte wie Gleichheit und Würde, aber auch die psychische und physische Unversehrtheit der Menschen am unteren Rand der Gesellschaft immer wieder in Frage.

Jugendliche sind sehr aufmerksame Beobachter und merken schnell, wenn Rechte und Werte zwar als Aushängeschilder benutzt, aber nicht ernst genommen werden. Und sie halten sich gern an die Tatsachen, nicht an die schönen Worte.

Im September 2015 einigten sich die Vereinten Nationen bei einem Gipfeltreffen auf 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und eine bessere Welt. Bis 2030 sollten folgende Ziele verwirklicht sein:

Armut (1) und (2) Hunger sind beendet, Gesundheit (3) und eine inklusive, qualitativ hochwertige Bildung (4) sind für alle Menschen verfügbar, die Geschlechtergerechtigkeit (5) ist verwirklicht, Verfügbarkeit von Wasser- und Sanitärversorgung (6) ist für alle gegeben, ebenso menschenwürdige Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen (7). Alle Menschen haben Zugang zu verlässlicher und nachhaltiger Energie (8), eine belastbare Infrastruktur (9) für alle Menschen wird gefördert, Ungleichheit zwischen den Staaten verringert (10), Städte und Siedlungen sollen sicher und widerstandsfähig sein (11), umweltfreundliche Produktions- und Konsummuster (12) sollen eingeführt sein, der Klimawandel bekämpft (13), die Ozeane erhalten (14), die Ökosysteme auf dem Land wiederhergestellt und nutzbar sein (15); eine friedliche Gesellschaft ohne Kriege auf der ganzen Welt soll geschaffen (16) und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbelebt (17) sein⁵³⁾.

Sollen diese Ziele bis 2030 verwirklicht sein, haben alle Staaten der Vereinten Nationen viel zu arbeiten.

Im Alltag gibt es unzählige Gelegenheiten unserem Planeten Wertschätzung entgegenzubringen, und sei es auch nur dadurch, dass wir unser Essen und Trinken genießen, uns über ein Gespräch mit einem anderen Menschen freuen, fasziniert einem Fisch zuschauen, und für all das vielleicht sogar dankbar sind.

52) Vgl. Charta der Werte, der Staatsbürgerschaft und der Integration. http://www.italien.diplo.de/contentblob/4084788/Daten/244035/buch_teaser6_carta.pdf

53) Vgl. Weitzenegger, Karsten: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) auf Deutsch vom 23. September 2015 Posted in: MDG, Weltpolitik, Zukunft.

Global goals – 17 Ziele der UNO für eine friedliche Welt

Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Die Jugendlichen lernen die Global Goals kennen.- Sie erfahren, wie diese entstanden sind und diskutieren darüber, was diese Ziele für die Welt und für die eigene Zukunft bedeuten.- Sie untersuchen, wie sie selbst zur Verwirklichung der Kinder- und Menschenrechte im Alltag beitragen können.
Richtzeit:	90 – 100 Minuten
Material:	Packpapier, vorbereitete Karten zu den Global Goals, Global Goals –zwei Links: https://germanwatch.org/sdg http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html

Ablauf

Vorbereitung

Global Goals auf Powerpoint oder als Plakat zur Verfügung stellen.

Einstieg

Die Jugendlichen erhalten die Global Goals und lesen den Text.

Klassengespräch

Was haltet ihr von den Global Goals? Welche sind euch besonders wichtig und warum gerade diese?

Die Ergebnisse werden fortlaufend auf dem Packpapierbogen oder den vorbereiteten Karten festgehalten.

Partnerarbeit

Die Jugendlichen setzen sich in Partnerarbeit mit zwei Global Goals auseinander und bereiten sie für ein Klassengespräch auf. Außerdem erarbeiten sie zu den beiden Zielen einige Fragen, anhand derer sie Menschen in ihrer Umgebung interviewen können.

Plenum

Die Fragen zu den Interviews und die Vorgangsweise der Befragung werden kurz diskutiert.

Hausaufgabe

Die Jugendlichen führen die Interviews durch und halten die Ergebnisse in einer kurzen Dokumentation fest.

Diskussion in der Klasse

Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit und den Interviews werden vorgestellt und besprochen.

Anschließend setzt sich die Klasse ein gemeinsames Ziel, wie sie im laufenden Schuljahr zur Verwirklichung der Global Goals in ihrem Umfeld beitragen will. Als Erinnerungshilfe kann ein Bild oder ein Symbol dienen, das an der Klassenwand hängt.

Weiterarbeit

Im Anschluss können unterschiedliche Themen angegangen werden:

- Menschenrechte in Weltländern
- Arbeitsbedingungen in unterschiedlichen Ländern
- Migration und die Auswirkungen auf Kinder / Jugendliche
- Wie können Jugendliche sich in politische und gesellschaftsrelevante Entscheidungen einmischen
- Leserbrief schreiben
- Blog zu einem gesellschaftsrelevanten Thema schreiben ...